

# Registerbasierte Statistiken

## Erwerbsverläufe

Kalenderjahr **2020**

Registerbasierte Erwerbsverläufe



Schnellbericht 10.50

## Impressum

### Auskünfte:

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen der Allgemeine Auskunftsdienst von STATISTIK AUSTRIA unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

### Herausgeber und Hersteller:

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich, 1110 Wien, Guglgasse 13  
Tel. +43 (1) 71128-0, Fax +43 (1) 71128-7728, E-Mail: [office@statistik.gv.at](mailto:office@statistik.gv.at), Internet: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)  
Datenschutzinformation: [www.statistik.at](http://www.statistik.at), E-Mail: [dsgvo@statistik.gv.at](mailto:dsgvo@statistik.gv.at)  
Firmenbuch: FN 191155k, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien, Firmensitz: Wien, Gerichtsstand: Wien, UID: ATU37869909

### Redaktion:

Sophie König  
e-mail: [registerzaehlung@statistik.gv.at](mailto:registerzaehlung@statistik.gv.at)

### Autorin:

Barbara Wanek-Zajic  
Tel.: +43 (1) 711 28-7342  
e-mail: [barbara.wanek-zajic@statistik.gv.at](mailto:barbara.wanek-zajic@statistik.gv.at)

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Wien, Mai 2020



## Registerbasierte Erwerbsverläufe (ERV)

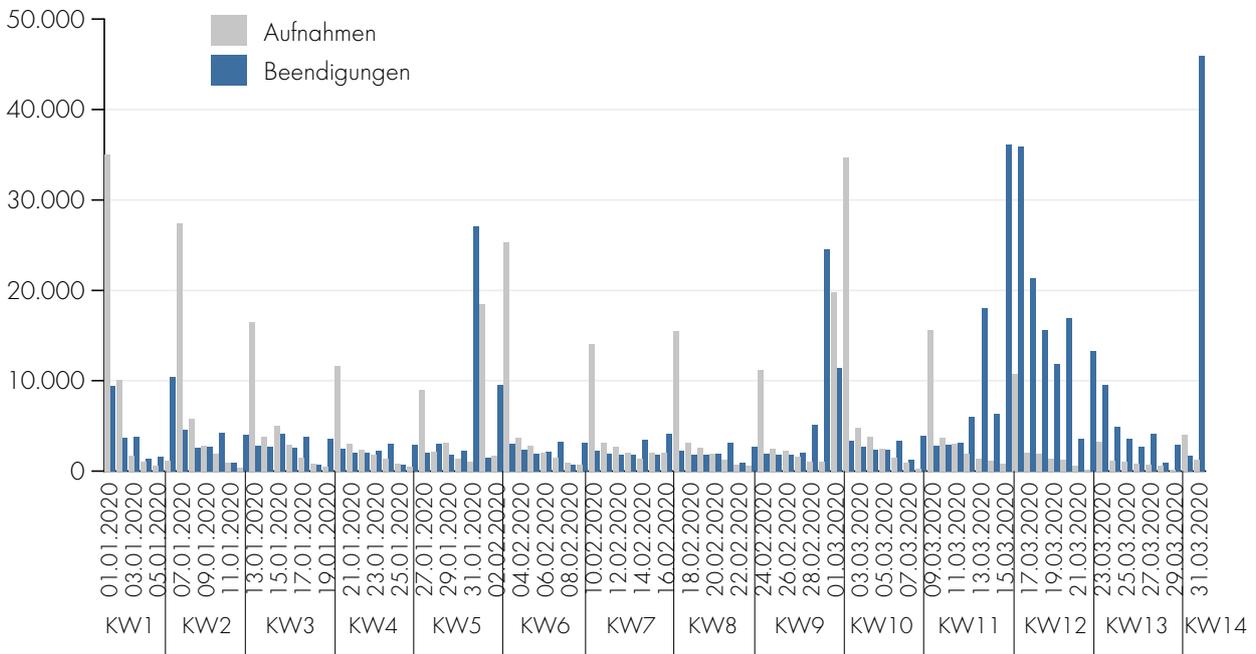
### Erste Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt

#### Aufnahmen und Beendigungen unselbständiger Beschäftigung Jänner bis März 2020

Die übliche Entwicklung von Beschäftigungsaufnahmen und -beendigungen im Laufe eines Monats zeigt normalerweise eine hohe Zahl an Beschäftigungsaufnahmen zu Monatsbeginn und dann auch jeweils an Montagen, während vor allem zu Monatsende viele Erwerbstätigkeiten beendet werden. Speziell im Frühjahr überwiegen die Beschäftigungsaufnahmen dabei typischerweise deutlich, wodurch es zu einem Anstieg der Erwerbstätigen kommt.

Doch im März 2020 stellte sich die Situation anders dar (siehe auch Pressemitteilung [Der Arbeitsmarkt zu Beginn der Corona Krise - Arbeitsmarktdaten März 2020](#)). Am Sonntag, 15.3. und am darauffolgenden Montag – dem Tag, an dem der Shutdown in Österreich in Kraft trat – wurden jeweils mehr als 35.000 unselbständige Erwerbstätigkeiten beendet, und damit mehr als sonst normalerweise zu Monatsende und rund zehnmal so viele wie an einem „normalen“ Sonntag oder Montag. Auch in den darauffolgenden Tagen war die Zahl der Beschäftigungsbeendigungen im Vergleich zur Situation im Jänner und Februar dieses Jahres stark erhöht, wie in Abbildung 1 zu sehen ist. Am 31.3., der dieses Jahr auf einen Dienstag fiel, wurden schließlich rund 45.000 Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeiten verzeichnet. Das sind fast 80 % mehr als zu Monatsende Jänner bzw. Februar dieses Jahres.

Abbildung 1: Aufnahmen und Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup>



Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. Stand 03/2020. - 1) Exklusive geringfügige Beschäftigung und ohne Statuswechsel beim selben Dienstgeber.

Bei dieser Entwicklung gibt es nach Branchen betrachtet jedoch markante Unterschiede. Besonders betroffen war die „Beherbergung und Gastronomie“. Alleine in der Kalenderwoche (KW) 12 gab es hier fast 13 Mal so viele Beschäftigungsbeendigungen wie im Durchschnitt der ersten zehn Kalenderwochen des Jahres. Der Wirtschaftsabschnitt der

„sonstigen Dienstleistungen“ verzeichnete in KW12 rund 9 Mal, Verkehr sowie Bau 5 Mal und die „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ 4 Mal so viele Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit wie davor durchschnittlich pro Woche. Auf der anderen Seite gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Energieversorgung“, „Information und Kommunikation“, „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „öffentliche Verwaltung“, „Erziehung und Unterricht“ sowie „Gesundheits- und Sozialwesen“ in etwa gleich viele Beschäftigungsbeendigungen wie in der Zeit davor. Dass sich die Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeiten nicht erhöht haben, heißt natürlich nicht, dass die Situation keine Auswirkungen auf die jeweilige Branche hatte. Unternehmen haben ja noch andere – nicht so drastische Maßnahmen wie den Stellenabbau – um auf schwierige Phasen zu reagieren. Von der Reduktion von Überstunden, über den Abbau von Urlaubstagen bis hin zu Kurzarbeit stehen Unternehmen einige Möglichkeiten zur Verfügung, um z.B. eine schlechte Auftragslage auszugleichen.

Abbildung 2: Aufnahmen und Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

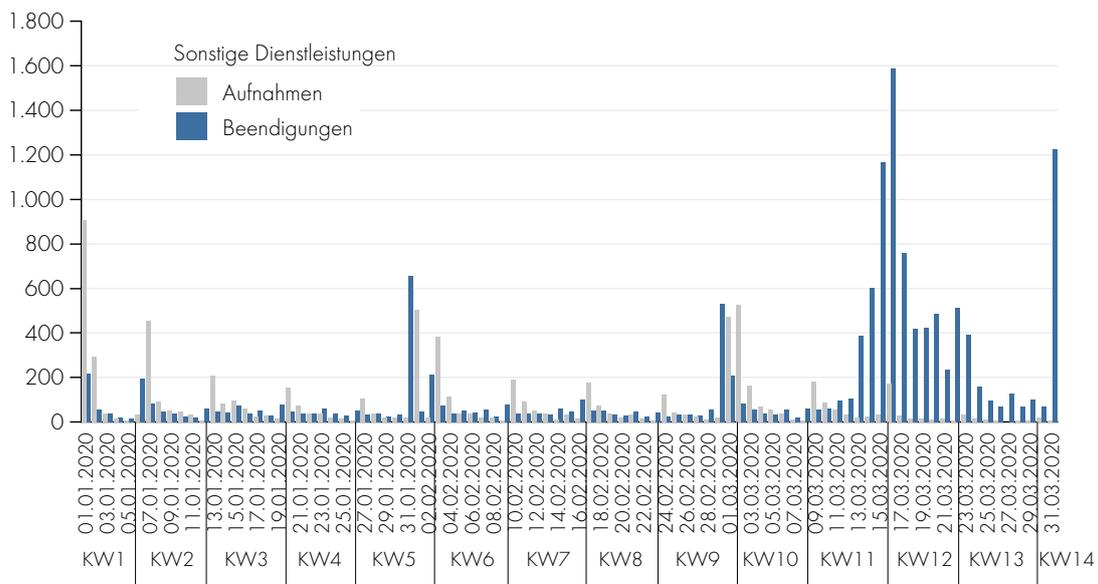
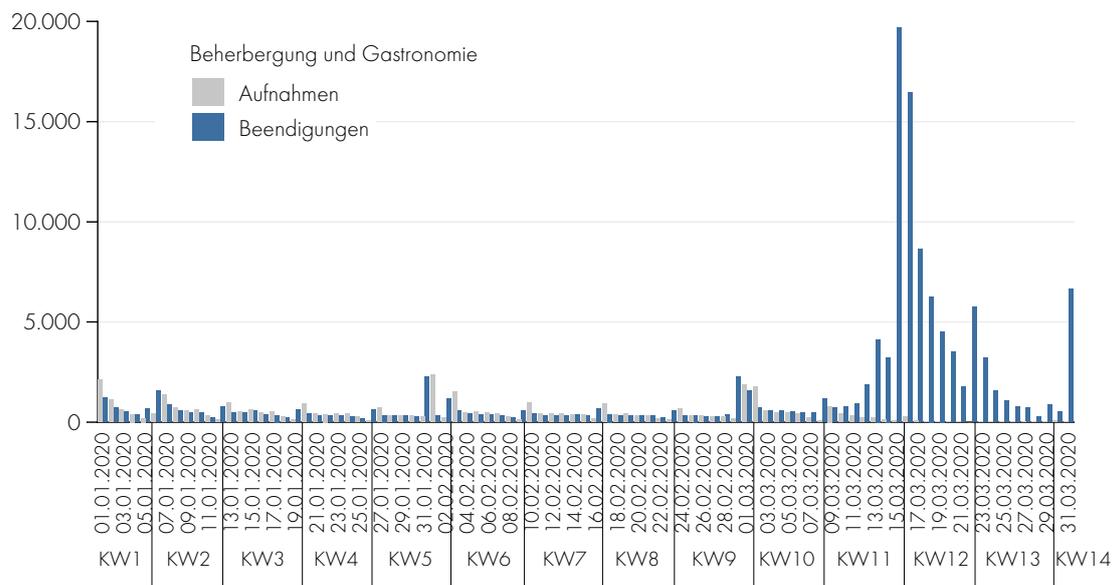


Abbildung 2 (Fortsetzung): Aufnahmen und Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

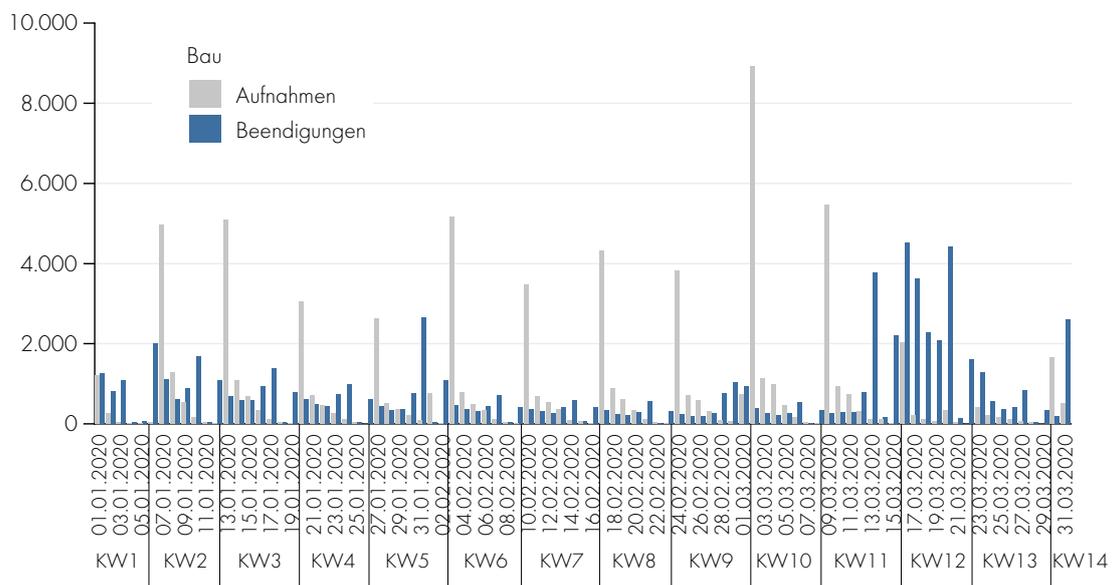
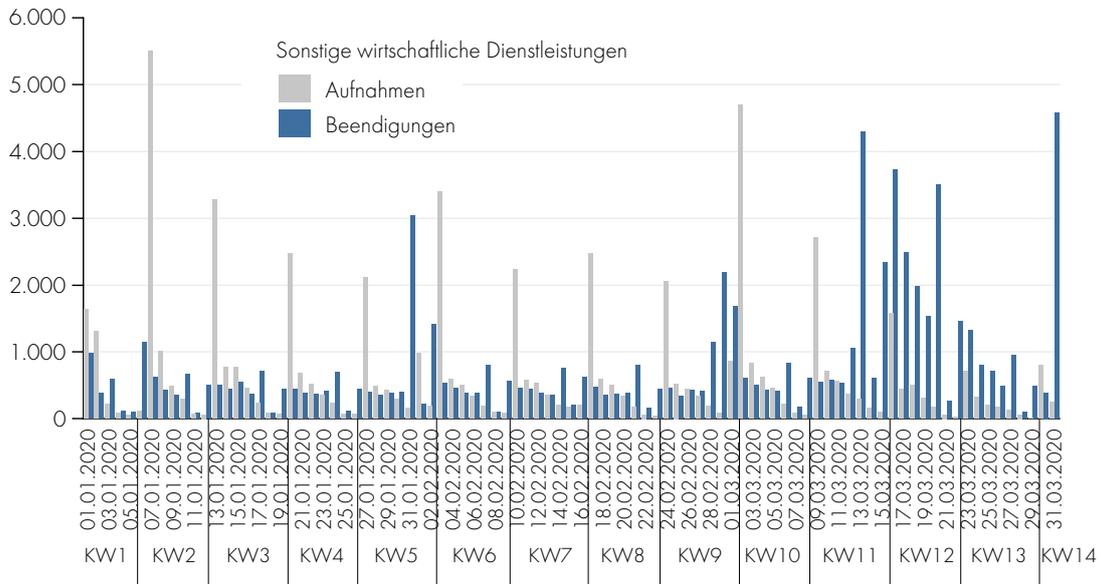
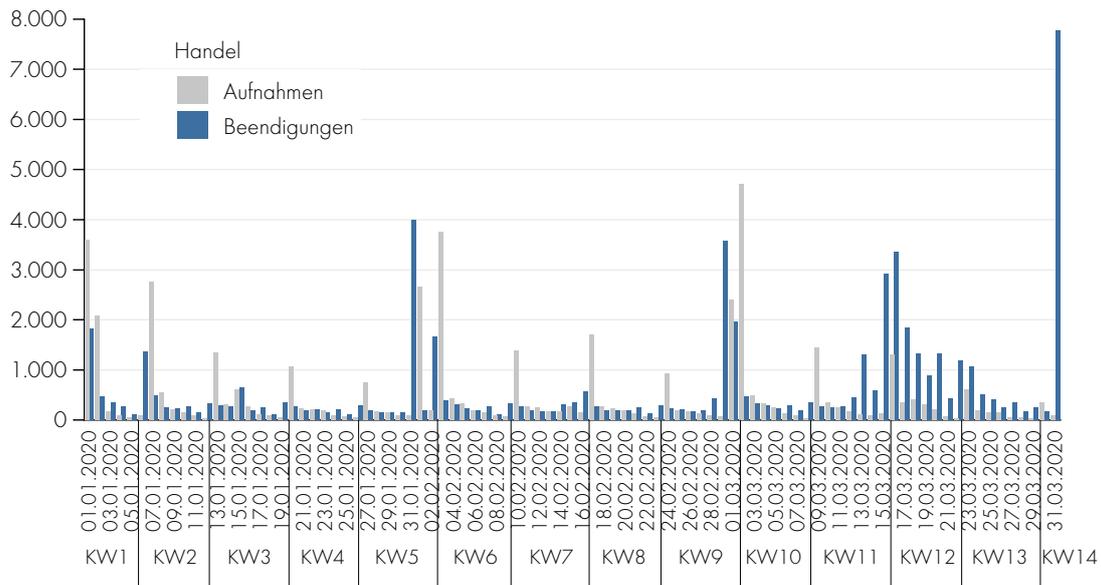
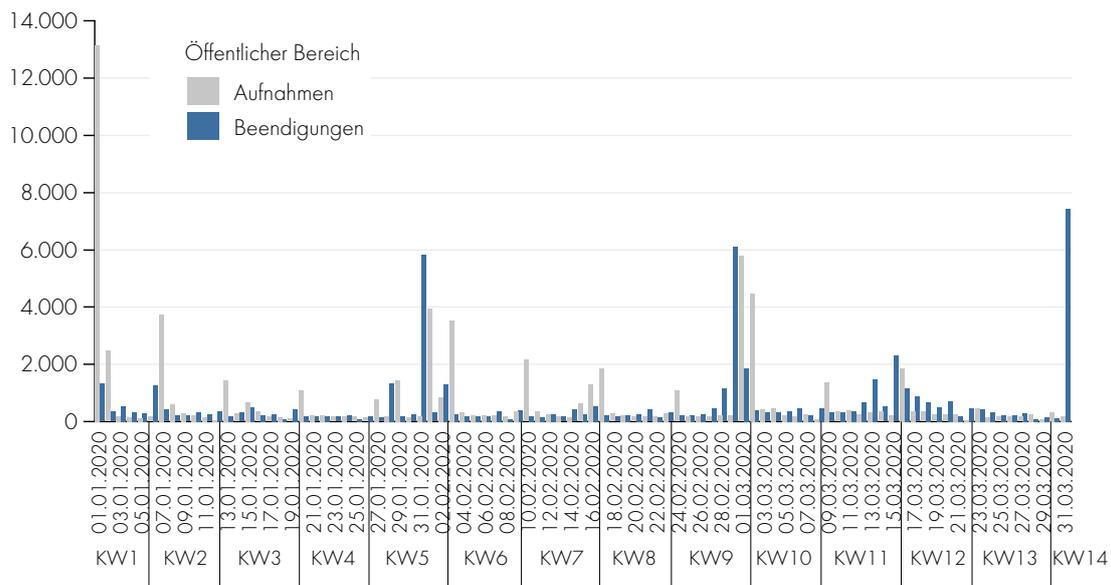


Abbildung 2 (Fortsetzung): Aufnahmen und Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

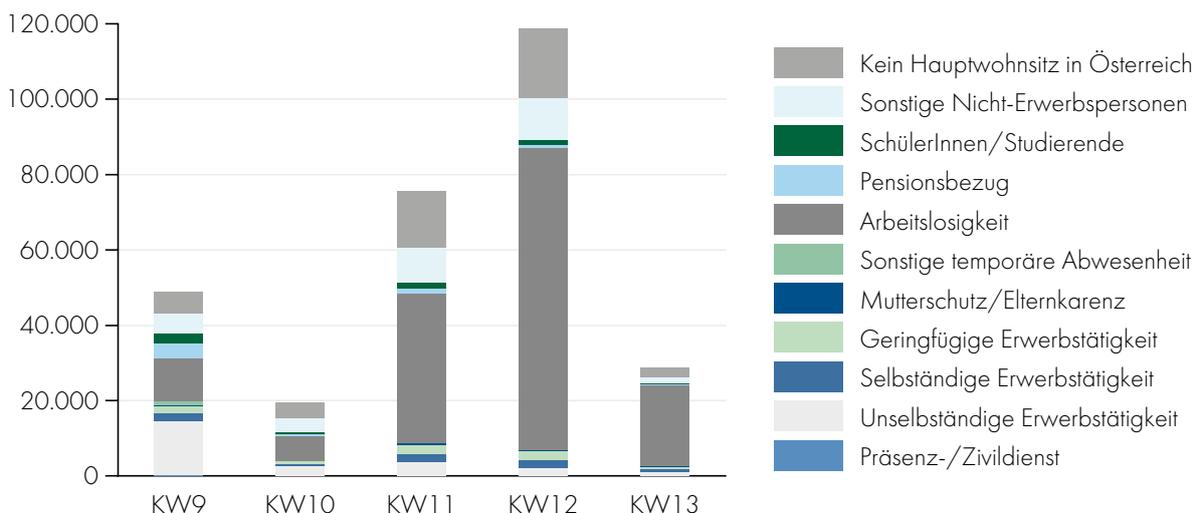


Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. Stand 03/2020. - 1) Exklusive geringfügige Beschäftigung und ohne Statuswechsel beim selben Dienstgeber. Zum öffentlichen Bereich wurden die Wirtschaftsabschnitte „öffentliche Verwaltung“, „Erziehung und Unterricht“ sowie „Gesundheits- und Sozialwesen“ zusammengefasst.

### Ab Mitte März folgt auf eine Beschäftigungsbeendigung fast immer Arbeitslosigkeit

Normalerweise würde auf rund ein Drittel der Beschäftigungsbeendigungen eines Jahres eine weitere Erwerbstätigkeit folgen, knapp ein Drittel hätte Arbeitslosigkeit zur Folge und der Rest würde in eine Nicht-Erwerbsposition wechseln. So ähnlich war es auch zu Beginn dieses Jahres. In KW9 – der Woche von 24.2. bis 1.3.2020 – waren 40 % der Personen nach Beendigung einer unselbständigen Erwerbstätigkeit wieder in irgendeiner Form erwerbstätig und 23 % waren beim AMS vorgemerkt. Bereits ab KW10 – in der es erst sehr wenige Beschäftigungsbeendigungen gab – änderte sich dieses Verhältnis jedoch drastisch, wie Abbildung 3 zeigt.

Abbildung 3: Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> nach darauffolgendem Arbeitsmarktstatus in den Kalenderwochen 9 bis 13



Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. Stand 03/2020. - 1) Exklusive geringfügige Beschäftigung und ohne Statuswechsel beim selben Dienstgeber.

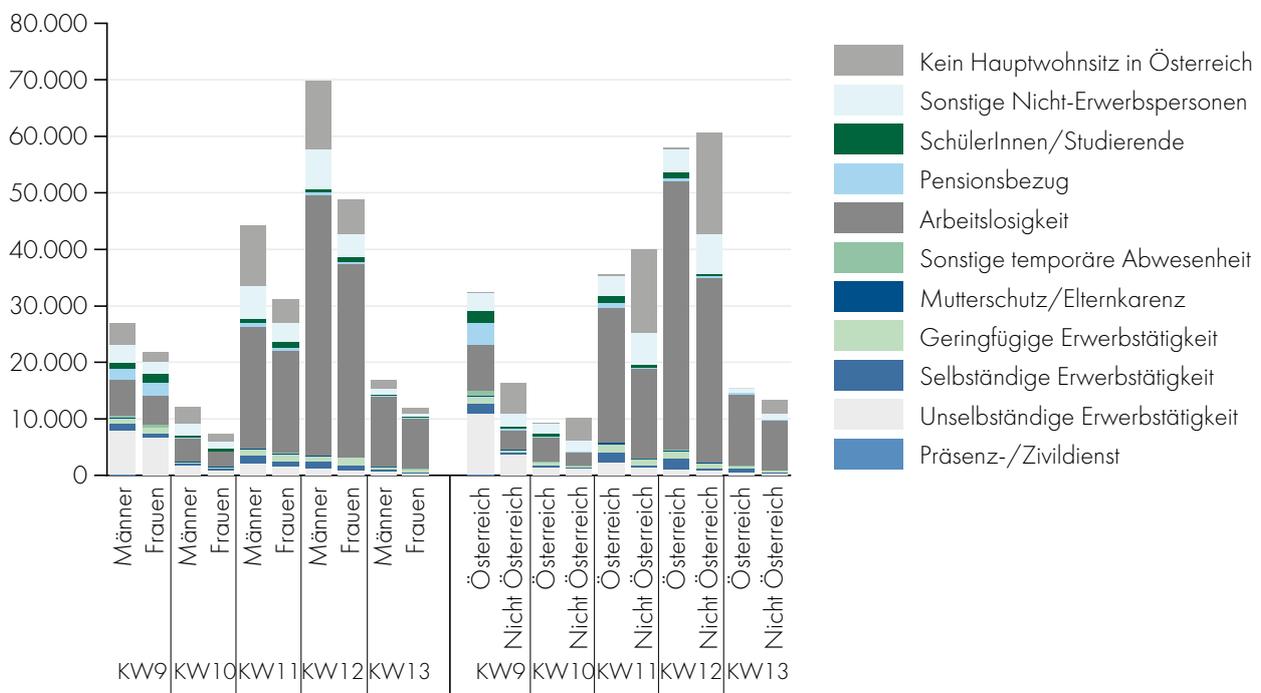
Bei Beendigung der unselbständigen Erwerbstätigkeit in KW12 – der Woche von 16.3. bis 22.3.2020 – waren 68 % der Personen tags darauf beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt. Weitere 15 % hatten keinen Hauptwohnsitz in

Österreich und waren in Österreich auch nicht sozialversichert – es handelt sich dabei hauptsächlich um Personen, die auch während der Erwerbstätigkeit nicht in Österreich wohnhaft waren, weil sie aus dem Ausland eingependelt sind. In den Daten ist zwar nicht ersichtlich, welchen Arbeitsmarktstatus diese Personen im Ausland eingenommen haben, es ist in diesen Zeiten jedoch nicht unwahrscheinlich, dass sie ebenfalls arbeitslos waren.

Nach dem Geschlecht betrachtet, sieht man in Abbildung 4, dass mehr Männer als Frauen von den Beendigungen ihrer Erwerbstätigkeit betroffen waren. Der Anteil der anschließend arbeitslos Vorgemerkten war unter den Frauen aber noch etwas höher als unter den Männern. Im Gegenzug gehörten jedoch mehr Männer zu den Einpendlern, die nach der Beschäftigungsbeendigung in der Gruppe „kein Hauptwohnsitz“ in Österreich zu finden sind.

Interessante Unterschiede sieht man auch nach der Staatsangehörigkeit. Während in „normalen“ Zeiten – und so auch in KW9 – die absolute Zahl der Beschäftigungsbeendigungen von Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (weil sie die viel größere Gruppe darstellen) natürlich deutlich höher ist als von Ausländerinnen und Ausländern, haben in den Kalenderwochen 10 bis 12 sogar in absoluten Zahlen mehr Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit eine unselbständige Erwerbstätigkeit beendet. Der Anteil der tags darauf Arbeitslosen ist unter den Ausländerinnen und Ausländern niedriger, dafür gehören sie entsprechend häufiger zur Gruppe ohne Hauptwohnsitz in Österreich.

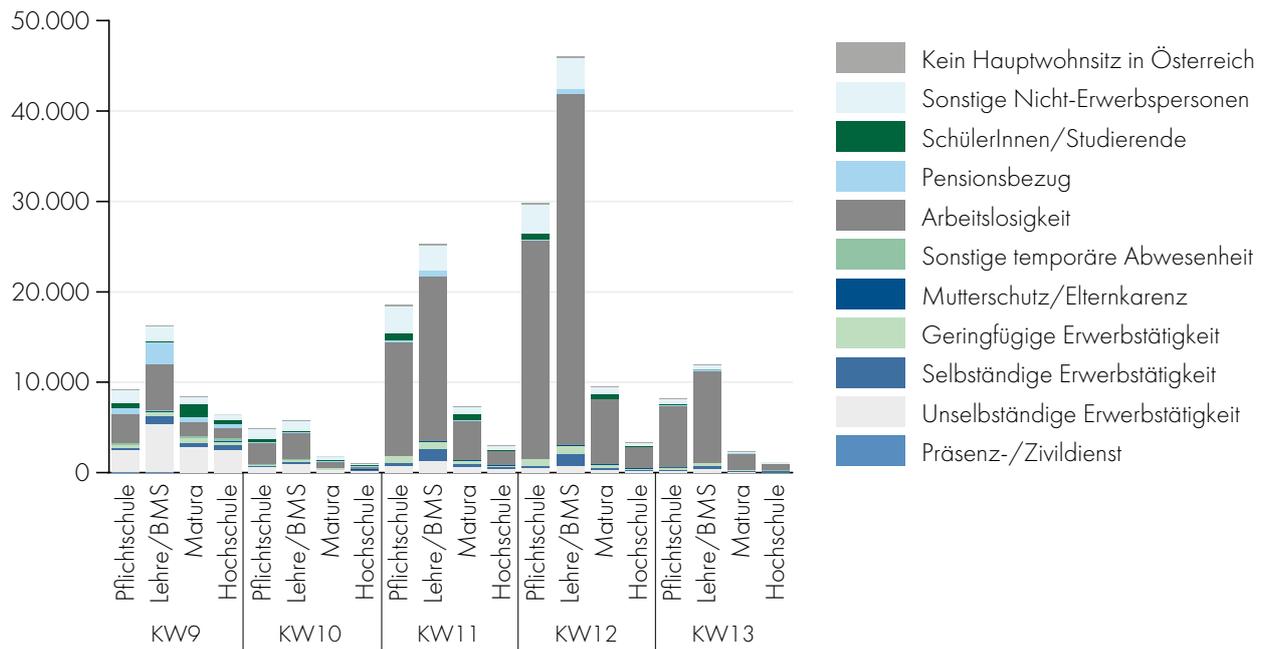
**Abbildung 4: Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> nach darauffolgendem Arbeitsmarktstatus in den Kalenderwochen 9 bis 13 nach Geschlecht bzw. Staatsangehörigkeit**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. Stand 03/2020. - 1) Exklusive geringfügige Beschäftigung und ohne Statuswechsel beim selben Dienstgeber.

Bei der Betrachtung nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung erkennt man, dass diese Krise – wie so oft – vor allem jene Personen mit schlechtem Bildungsniveau getroffen hat. Zwar waren auch die Akademikerinnen und Akademiker bei Beendigung ihrer unselbständigen Erwerbstätigkeit ab KW11 tags darauf überwiegend beim AMS vorgemerkt. Doch während die absolute Zahl der Beschäftigungsbeendigungen von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss in KW12 mehr als drei Mal so hoch und auch bei Personen mit Lehre oder BMS fast drei Mal so hoch war wie noch in KW9, gab es in KW12 etwa genauso viele Beendigungen von Personen mit Matura und sogar nur halb so viele von Personen mit Hochschulabschluss wie in KW9. Akademikerinnen und Akademiker sind also – wohl aufgrund der schlechten Aussichten am Arbeitsmarkt – anscheinend vermehrt bei ihrem Dienstgeber geblieben.

Abbildung 5: Beendigungen unselbständiger Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> nach darauffolgendem Arbeitsmarktstatus in den Kalenderwochen 9 bis 13 nach höchster abgeschlossener Ausbildung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. Stand 03/2020. - 1) Exklusive geringfügige Beschäftigung und ohne Statuswechsel beim selben Dienstgeber.

### Fazit

Die Corona-Krise hat aufgrund des Shutdowns massive Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Wie rasch jene Personen, die jetzt ihren Job verloren haben, wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen können, werden die nächsten Monate zeigen.

### Autorin:

Barbara Wanek-Zajic

## Methodische Informationen, Definitionen:

Die Daten der **Registerbasierten Erwerbsverläufe** werden aus strukturiert aufbereiteten Verwaltungsdaten von STATISTIK AUSTRIA gewonnen. Dabei werden aus den für die Registerzählung bzw. die Abgestimmte Erwerbsstatistik nutzbar gemachten Administrativdatenquellen überschneidungsfreie Erwerbskarrieren gebildet. Die Konzepte der Abgestimmten Erwerbsstatistik werden soweit wie möglich übernommen. Damit entstehen nicht nur überschneidungsfreie, sondern auch lückenlose Erwerbskarrieren für alle Personen, die in einer der Datenquellen irgendwann einmal vorgekommen sind – unabhängig davon, ob sie jemals einen Hauptwohnsitz in Österreich hatten oder nicht. Dieses Projekt ermöglicht es somit, die Erwerbsbiographie von Personen im Laufe ihres Lebens statistisch auszuwerten und Analysen zur Stabilität von Erwerbsbiographien und zu typischen Erwerbsmustern verschiedener Personengruppen durchzuführen. Weitere Informationen finden sich im Handbuch zu den Registerbasierten Erwerbsverläufen und auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen\\_registerzaehlungen\\_abgestimmte\\_erwerbsstatistik/registerbasierte\\_erwerbsverlaeufe/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/registerbasierte_erwerbsverlaeufe/index.html)

Die **Anonymisierung der Daten** erfolgt mit der Methode Target Record Swapping, d.h. der bewussten Verschmutzung eines Teils der Daten. Aus diesem Grund sind für Zellenbesetzungen unter 5 Personen keine verlässlichen Aussagen möglich.

**Arbeitsmarktstatus:** Die aufbereiteten Daten (z.B. HV, AMS) ab 2009 werden zusammengeführt und gemeinsam überschneidungsfrei gemacht. Jeder Person wird also für jeden Tag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus zugeordnet. Dabei kommen die Hierarchien der Abgestimmten Erwerbsstatistik zur Anwendung. Daten, die nur jährlich zur Verfügung stehen, werden zum Auffüllen von Lücken in der Erwerbskarriere verwendet. Anschließend werden in der Karriere noch auftretende Lücken mit den Hauptwohnsitzinformationen aus den aufbereiteten ZMR-Daten bzw. mit künstlichen „Abwesenheitsepisoden“ aufgefüllt. Um die Fluktuationen in den Erwerbskarrieren etwas zu reduzieren, werden anschließend noch einige Glättungsmaßnahmen durchgeführt.

**Datenstand:** Die Auswertungen basieren auf den aktuellsten verfügbaren Daten mit Stand Ende März 2020. Da Beschäftigungsaufnahmen bzw. -beendigungen mitunter mit einigen Tagen Verspätung in den Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger eingemeldet werden, sind die Zahlen v.a. in Bezug auf die Beschäftigungsbeendigungen am 31.3. vermutlich noch etwas unterschätzt. Genauere Analysen können daher erst in einigen Monaten vorgenommen werden.